DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

too me or no

-

too me or no
---

too me or no
[t
too

me], wie? mein Leben ...

eben(t) .

reimt sich Ka'nie
[femidin, singulaps : die Knie

pluraps : die Knicks];

[maskudin, s/pl : der Nix]

Die Psychose ist ne Rose
sitzt sie auf der Na, na, na ... ach det Nase
braucht es keine dodo-Vase

['oren-Anmmerkung, gehört zum Text: das Beste, was meine Vase je gedacht hat]

Hallo Heidi, hallo Aranka, hallo gold, hallo niko,

ein schon mal vorab, zwischendrin, ein kurzes vielen Dank für euer Textinteresse :-) für euren intensiven Besuch in diesem, oh ja, sicher beherzten, vielleicht Absurdium? ... vielleicht ... und eure spannbreite Berührung mit Vasen voll oder leer / ahnt es ein jeder (e), sei die Möglichkeit da, und hier? ... sind sie zuweil vorab einbahngleisig vorgegeben? ... oder assoziativ spannbreit?

, mal so oder mal so / 's Leben halt,

oder doch alles ganz anders? ... haben wir vielleicht doch Optionen, ganz eigene, eigenwillige [in unserem figurativen Hosensäckel], müssen sie nur rausholen ... als lungerten sie nach uns.

Heidi : ... too me und ***no*** / sei da eine doch Ordnung, gebne(t), um mindestens drüber zu stolpern ... sei da eine Beweglichkeit [das, die Knie] in uns, eine denk_Kraft, und vor allem jene Vase, die von uns befüllt oder entleert werden kann / sie, die befüllt oder leer ist ... läg es an uns [womit und warum];

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

too me or no

und die Sache mit der Psychose, nur ein Gag? ... ein Einzelfall oder breitig normal, vielleicht ja auch das, was uns als Individuum überhaupt erst ausmacht [an-macht] ... ***die Sache mit der (unserer) Nase*** / wäre sie sonst warum da?

Aranka : ... na, wenn das kein Grund ist, diesen Text zu berühren. Wie sagst du so treffend: ein zerfetztes Gebilde, auseinandergerissene Worte, ironisch? und ein wenig flapsig ...

Es ist so ein Spiel zwischen Ernst und absurdem Unernst.

Greifst du treffend heraus: „auch ich?“ ... und sicher mehrebnig in seinem inneren Kern / bin ich dabei? oder doch zerrissen, in Verstrickungen gefangen ... ist das Leben nun eben oder nicht geebnet oder mache ich es nur so ... wie nun?

... braucht es ja vielleicht doch mal, die bestehende Ordnung umzukehen, um an das Wirklich heranzukommen?

---

gold : ... du stellst für dich fest: ***wenn es denn literarisch wäre*** [der Text?], ***hätte ich nix dagegen*** / ... hängst dann noch an : beneidest mich dennoch darum, auch mal ’so’ ausbrechen zu können ;-)

ist es nicht so? ist doch doch so oft unser selbst-inszeniertes denk_Gefängnis so oft unser denk_Tod, bleibt dann was übrig ...

---

niko : ... du machst es komprimiert, quasi: not to you ;-)

/ sei der Text für dich “bemüht“, “undurchsichtig“ und er sei eine “künstliche Form“. ... dass ich mir unter diesen drei Attributen nichts vorstellen kann. auf den Text bezogen, ist klar, hihi ...

Liebe Heidi, liebe Aranka ... klar, gehe dann im Folgenden noch detailliert auf eure Gedanken ein / jetzt erst mal dieses kleine Danke.

---------- es kommt noch ein Hubberle ...

... kam mir aus euren reichhaltigen und spannbreiten Gedanken der ***Radieschen-Gedanke*** in den Sinn [kennt ihn doch !] ... wer kennt ihn nicht ;-) ... habe dazu ein Gemalde begonnen zu malen. Hier schon mal die ersten Pinsel-Steps; noch lange nicht fertig; wird ein Stillleben.

..... -

too me or no

Zurück zu meinem Radieschen-Gedanken. Diese Momente, liegen sie ab und an auf der Zunge, wollen raus und schaffen es auch, gehen raus ... direkt zu einem realen Gegenüber [dürften wir Hoffnung haben] ... auf das asphaltig Mögliche / ich könnte z. B. denken und sagen :

ich mag diese Radieschen nicht,

während ich gerade an einem dieser Röts rumknacke [... sei ein Schüsselchen be_
füllt mit ihnen, hielt die Schale in meiner Hand; sei mir zudem das Gespräch wichtig
mit dir. Und. Jetzt will es raus [wollen's die Radieschen genauso] drüber sprechen,
wenigstens über diesen sinnen_Moment. Wäre er sonst ein solcher? da.

... würde wohl passieren. Erstaunen. Mich seltsam anguckend. Dächte dieser Gegenüber: lapidar. Der Typ mag halt keine, insbesondere diese nicht [und das war's dann auch schon; vielleicht noch dieses Mundbrot dazu: Ja, zuweil sind sie zu bitter, zu scharf, zu eckig, zu holzig, die Farbe vielleicht zu blass, gibt's halt viele Gründe; *das Problem kenne ich auch* ... klar, muss ja folgen, dächte ich].

Dächte ich, gönne mir diese Option, hätt ich doch nur mein Maul gehalten diesen denk'Splitter zu äußern ... wohl doch zu klein. Für wen? Nur deswegen, weil es um Radieschen geht? liegen sie doch da / deswegen kein Grund. Zu klein? zu rund, aber diese mag ich nunmal nicht; zumindest für mich bemerkenswert, laut-wert. Okay, nicht existenziell, dennoch ...

emot spontan; sagte es voll aus dem Herzen: *mag ich nicht*.
Schwenke also schnell um. Weg von dem Thema Radieschen
und fang einfach mal an; das könnte zünden: *Erinnere mich*.

An die Literatur. An das kriech_Ding,
kratzt drauf, will's, über das Papier [
kennste doch] ist so anders ...
spricht zu uns. tut's, anders direkt;

sag dann noch: einfach faszinierend. Und ich leg noch einen drauf:

Insbesondere die Lyrik, ist so ... vielsagend anders / ist noch ne Spur anders drauf,
irgendwie Roman'esk, würziger, flashig. Okay, nicht jeder jedems Sache, aber kürzer.

Wie aus der Pistole geschossen, direkt auf mich zu: *ist mir zu kurz, versteh ja nix*

Resümiere für mich: Das Thema Radieschen nix, die Lyrik nix ... *wie isses mit nem Roman?*

Hör mir nur auf. Wortegefüllsel könnte man auch kürzer sagen ... *und mit ner Knackwurst?*

---

jetzt wusste ich. Bin mitten auf dem draußen_Asphalt,
so gräbig, griebig und driebig / ich lächelte, er zurück
gingen unserer Wege, für heute jeder seinen ...

too me or no

beim nächsten Mal vielleicht ?

---

so, für heute das mal ...bis dann weiter, bald bald ... Tschüss, Stimmgabel on Radieschen ...

-

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).